

3915 Holz: Neuer Mannschafts-Bahnrekord

Dass nicht nur die individuelle Klasse ausschlaggebend war, zeigte bei der Kegel-Champions-League die Anzahl der Gesamtholz. 3915 Holz warfen **Armin Egger** (im Bild) & Co. um. Das ist in der Leiferer Heimstätte des KK Neumarkt ein neuer Mannschafts-Bahnrekord. Mit einem Topschnitt von 653 Holz haben die Unterländer gezeigt, dass sie längst im Konzert der Großen angekommen sind.



„6:2 ist natürlich ein Wunschresultat, jetzt haben wir es auswärts ein bisschen leichter. Wir sind mehr als zufrieden!“

Sportkapitän Wolfgang Blaas, KK Neumarkt



So geht es in der Champions League weiter

LEIFERS (fs). Das Hinspiel der ersten Runde hat der KK Neumarkt am Samstag souverän gewonnen, für das Rückspiel am 10. Dezember in Neunkirchen ist die Ausgangslage optimal. Wenn das Weiterkommen gelingt, steht im Jänner und Februar das Viertelfinale, erneut mit Hin- und Rückspiel, an. Ähnlich wie im Handball werden dann die Halbfinal- und Finalsiege in einem Final4-Turnier ausgetragen. Das findet am 1. und 2. April in Graz statt. Bis ins Final4 schaffte es der KK Neumarkt bereits vor einem Jahr, als man das Halbfinale im ungarischen Pápa gegen Rot-Weiß Zerbst hauchdünn verlor und am Ende Dritter wurde. Heuer soll es für die Truppe um Neuzugang **Erik Kuna** (im Bild) – er kam im Sommer 2022 vom amtierenden Champions-League-Sieger Podbrezova – ganz nach oben gehen.

Neumarkt mit dickem Ausrufezeichen

CHAMPIONS LEAGUE, KEGELN: Sagenhafter Einstand gegen Neunkirchen: 6:2-Sieg und optimale Ausgangslage für das Rückspiel

VON STEFAN FRÖTSCHER, LEIFERS

Das war einmal ein ganz dickes Ausrufezeichen, das der KK Neumarkt im ersten Champions-League-Spiel der Saison gesetzt hat. Gegen das österreichische Kegelteam Neunkirchen aus Niederösterreich zeigten sich die Unterländer von ihrer besten Seite und holten sich mit dank einer großartigen Mannschaftsleistung einen 6:2-Auftaktsieg.

Nervosität oder Lampenfieber? Fehlanzeige! Der KK Neumarkt hat am Samstagnachmittag in der Kegelbahn in der Leiferer Sportzone vor allem eines bewiesen: Die Unterländer sind reif für den ersten internationalen Titel, der für das Kegelland Südtirol ein historischer Erfolg wäre.

Davon ist man aber immer noch weit entfernt, das wissen auch die Neumarkter selbst. Auch aus einem anderen Grund ist der Sieg mit Vorsicht zu genießen: „Ein Sieg in dieser Form war nicht zu erwarten. Man muss auch sagen, dass bei ihnen ein wichtiger Spieler gefehlt hat“, ordnete Wolfgang Blaas, Sportkapitän der Neumarkter, den Sieg ein. Damit



Georg Righi zeigte gegen Neunkirchen eine starke Vorstellung.

fs (4)

meinte er den Slowenen Janze Luzan, der mit den Niederösterreichern nicht mit angereist war. Aber auch bei Neumarkt musste ein Spieler kurzfristig passen: Florian Thaler war am Samstag nicht mit von der Partie.

Seine Mitspieler ließen ihn zumindest spielerisch nicht missen.

Neumarkt-Trainer Hermann Ludwig schickte gleich am Anfang eines seiner Zugpferde, Vilmos Zavarko, auf die Bahn. In seiner unnachahmlichen Art zeigte der Serbe, warum er der amtierende Einzel-Weltmeister ist und ließ seinem Gegenüber Lukas Huber mit 702 Holz nicht den

Hauch einer Chance.

Gleichzeitig war Georg Righi auf der Bahn. Der Passierer zeigte gegen Markus Vsetecka ebenfalls eine starke Leistung, bis auf ein kleines Tief im dritten Satz war er für seinen Gegenüber praktisch nie zu halten. 628 Holz sprechen für sich.

Der zweite Ausländer der Neumarkter, der Slowene Erik Kuna, legte mit starken 670 Holz gegen Manuel Spreng den dritten Matchpunkt nach, während Armin Egger in einer hochspannenden Partie gegen Bojan Vlasevski den Matchpunkt abtreten musste. Dabei führte der Jenesier nach den ersten beiden Sätzen mit 2:0, doch Vlasevski kam noch einmal heran und wegen 9 Holz ging der Punkt an die Österreicher.

Zu guter Letzt waren Tamás Kiss und Wolfgang Blaas an der Reihe. Kiss entschied seine Partie gegen Michael Golubits schon früh zu seinen Gunsten, während sich Blaas gegen den stark aufspielenden Philipp Vsetecka die Zähne ausbiss. Weil der Österreicher vor allem in den ersten beiden Sätzen einen ordentlichen Vorsprung aufbaute, kam das ehemalige Fußball-Ass aus Naturns nicht mehr heran. Am Ende durfte es Neumarkt aber egal sein: Alle Spieler warfen über 600 Holz, ein Vorsprung von 159 Holz im Gesamtergebnis (3915-3756) besorgte die nächsten 2 Matchpunkte und die optimale Ausgangslage für das Rückspiel am 10. Dezember in Neunkirchen.



Volleyball: SuperLiga

Itas Trentino-Milano	1:3
Modena Volley-Verona	3:1
Piacenza-Civitanova	2:3
Volley Cisterna-Perugia	1:3
Padova-Volley Monza	0:3
Siena-Prisma Taranto	1:3
1. Perugia	10 10 0 30:6 30
2. Modena Volley	10 5 5 20:19 17
3. Itas Trentino	10 5 5 22:19 16
4. Verona	9 5 4 19:16 14
5. Civitanova	9 5 4 18:17 14
6. Milano	9 5 4 17:18 14
7. Volley Cisterna	9 4 5 18:16 14
8. Piacenza	9 4 5 19:18 13
9. Volley Monza	9 4 5 14:18 12
10. Prisma Taranto	9 3 6 12:21 9
11. Padova	8 3 5 12:21 6
12. Siena	7 1 6 7:19 3

Serie A-1

Vero Milano-Chieri	3:1
Scandicci-Busto Arsizio	2:3
Firenze-Perugia	3:1
Vallefoglia-Casal Maggiore	2:3
Pinerolo-Cuneo	0:3
Macerata-Bergamo	3:2
1. Conegliano	10 10 0 30:6 29
2. Vero Milano	9 8 1 25:11 21
3. Scandicci	9 6 3 22:11 20
4. Novara	9 7 2 21:11 19
5. Chieri	9 6 3 20:10 18
6. Bergamo	9 4 5 17:17 14
7. Firenze	10 4 6 17:19 14
8. Cuneo	9 5 4 18:18 13
9. Casal Maggiore	9 4 5 17:18 13
10. Vallefoglia	9 3 6 12:21 9
11. Busto Arsizio	9 3 6 13:22 8
12. Perugia	9 2 7 12:23 7
13. Macerata	9 2 7 7:24 5
14. Pinerolo	9 0 9 7:27 2

Tischtennis Serie A1

Quattro Mori-Castel Goffredo	1:4
Norbello-TT Südtirol	3:3
Muravera-Ciatt Prato	morgen
Castel Goffredo-Bagnolese	heute
1. Bagnolese	4 2 2 0 14:8 5
2. Castel Goffredo	3 2 1 0 11:4 6
3. TT Südtirol	4 1 3 0 13:10 5
4. Norbello	4 1 2 1 10:11 4
5. Ciatt Prato	2 1 1 0 7:3 3
6. Quattro Mori	4 0 1 3 6:15 1
7. Muravera	3 0 0 3 2:12 0

Piccolin mit Weinheim Spitze

BOZEN (sp). 2 Siege innerhalb von 17 Stunden hat Giorgia Piccolin am Wochenende mit der Tischtennis-Bundesliga mit dem TTC Weinheim gefeiert und die Tabellenführung übernommen. Dem 6:2-Sieg am Samstag in Berlin ließ Weinheim ein 6:3 in Böblingen folgen. Es war der 3. Erfolg in einer Woche.

Conegliano auch ohne Folie top

VOLLEYBALL: Wolosz & Co. besiegen Novara mit 3:1 und verteidigen den Supercup



Trainer Daniele Santarelli, seine Ehefrau Moki DeGennaro, Kapitänin Asia Wolosz und die neue Starangreiferin und Egonu-Nachfolgerin Isabelle Haak (von links) sind das Glück von Conegliano.



FLORENZ (ah). Am Samstag fand das Supercup-Finale im Palazzo Wanny von Florenz statt. 3200 Zuschauer sahen dort ein am Ende souveränes 3:1 (25:23, 17:25, 25:17, 25:17) des Favoriten Conegliano über Novara. Aufspielerin Asia Wolosz wurde zur besten Spielerin des Endspiels gekürt. Isabelle Haak lässt den Abgang von Paola Egonu verges-

sen. Die Schwedin skorte 22 Mal. In der Mitte ersetzte Federica Squarcini die nach Monza abgewanderte Südtirolerin Raphaela Folie optimal. Imoco scheint auch heuer und trotz des großen Umbruchs im Sommer fast unschlagbar.

Gestern ging es für Folie und Silvia Fiori in der Liga weiter. Die Missianerin machte beim 3:1

(25:21, 25:19, 23:25, 25:21) von Vero Volley über Chieri starke 13 Punkte. Der 8. Sieg im 9. Saisonspiel war nie in Gefahr. Im Abendspiel gab Fiori mit Macerata daheim gegen Bergamo fast noch ein 2:0 (25:18, 25:18) aus der Hand. Nach einem 19:25, 16:25 fingen sich die Gastgeber nochmals und siegten im Tiebreak mit 15:13. © Alle Rechte vorbehalten

Simone Giannelli & Co. bodigen Überraschungsteam

SUPERLEGA: Perugia behält die blütenweiße Weste

CISTERNA DI LATINA (ah). Perugia spielt in der höchsten italienischen Meisterschaft bisher in einer eigenen Liga. Nach 10 Partien steht das Team des Bozners Simone Giannelli mit 30 Punkten praktisch ohne Verfolger da. Modena folgt mit 13 Zählern Rückstand auf Rang 2. Beim Überraschungsteam Cisterna siegte Perugia mit 3:1 (25:15, 18:25, 25:20, 25:22). Das Trio Oleh Plotnitskyi, Kamil Rychlicki und Wilfredo Leon glänzte mit zusammen 61 Punkten.

Itas Trentino steckt in einer kleinen Krise. Beim 1:3 (20:25, 25:21, 15:25, 22:25) gegen Milano bezog das Team von Martin Berger die 5. Niederlage im 10. Saisonspiel. Der Montaler musste wieder nur mit der Ersatzbank vorlieb nehmen. Trainer Angelo Lorenzetti fand harte Worte:



Martin Berger (ganz rechts) hört Coach Angelo Lorenzetti bei einem Time-out aufmerksam zu.

„Wir waren schlecht, sehr schlecht. So machen wir alles kaputt, was wir bis jetzt aufgebaut haben. Es braucht mehr Mut und mehr Entschlossenheit. Heuer weht in der Superlega ein anderer Wind als in den Jahren zuvor. Wir müssen uns das endlich bewusst sein.“

© Alle Rechte vorbehalten

TT Südtirol mit einem Punkt zufrieden

TISCHTENNIS: 3:3 in Norbello auf Sardinien ohne Pesotska – Portugal gegen Italien am Dienstag in der EM-Qualifikation

NORBELLO (sp). In der eiskalten Halle in Norbello hat der ASV TT Südtirol am Samstag in der Serie A1 das dritte 3:3 der Saison geholt. Coach Jason Davide Luini war mit einem Zähler zufrieden. Auch wenn sein Team wieder nicht gewonnen hat, bleibt es auf Rang 3.

Debora Vivarelli war nach ihren starken Auftritten in Düsseldorf direkt aus Deutschland nach Sardinien geflogen. Norbello bot mit der Russin Jana Noskova eine Spitzenspielerin auf. Die Nummer 80 der Welt holte auch 2 Punkte gegen Loan Le Thi Hong und Vivarelli. Die Boznerin hatte ihr 1. Einzel gegen Veronica Mosconi mit 3:1 gewonnen und zum

1:1 ausgeglichen, aber sie verletzte sich Anfang des 4. Satzes gegen Noskova leicht am Rücken und verlor 1:3. „Gegen Noskova hat Debora erst einmal gewonnen“, sagt Luini. Szandra Pergel gewann ihre beiden Spiele zum 2:1 und zum 3:3 souverän. Beim Stande von 2:2 hatte Le Thi Hong die Chance, gegen Alina Zaharia in den 5. Durchgang zu gehen, sie hatte 4 Satzballen verloren aber 1:3. „Wir haben ohne Margaryta Pesotska gespielt, bei Norbello war Noskova dabei. Da sind wir mit einem Zähler schon zufrieden“, sagt Luini, der am Sonntag in Prato aber den 2. Saisonsieg fordert.

Für Debora Vivarelli und Gior-



Der ASV Südtirol vor dem Spiel in Norbello: Von links Trainer Jason Davide Luini, Szandra Pergel, Loan Le Thi Hong und Debora Vivarelli.

gia Piccolin geht es zusammen mit Gaia Monfardini heute mit Italiens Nationalmannschaft zum EM-Qualifikationsspiel nach Funchal in Madeira gegen Portugal (Dienstag, 20 Uhr). Am Samstag bestreitet Vivarelli ein Spiel in der spanischen Meisterschaft mit Palma de Mallorca in Granada, fliegt nach Bologna zurück und ist am Sonntag in Prato im Einsatz. „Ich bräuhete einen Privatjet“, scherzt die 29-Jährige.

Norbello - TT Südtirol 3:3
 Jana Noskova - Loan Le Thi Hong 3:0 (5, 5, 5);
 Veronica Mosconi - Debora Vivarelli 1:3 (-8, -9, 8, -2);
 Alina Zaharia - Szandra Pergel 1:3 (-10, -6, 10, -12);
 Noskova - Vivarelli 3:1 (-8, 9, 9, 2);
 Zaharia - Le Thi Hong 3:1 (8, 5, -3, 12);
 Mosconi - Pergel 0:3 (-7, -8, -4)